**Offener Brief an die Neugewählten**

**11, 12. und 13. Januar 2020**

**17.400 - Knacknuss Eigenmietwert**

Sehr geehrte Frau Nationalrätin, sehr geehrter Herr Nationalrat

Sehr geehrte Frau Ständerätin, sehr geehrter Herr Ständerat

* Gibt es eine grössere CO2-Quelle als die kaum beachtete graue Energie von Wohneigentum?
* Vereinfacht der Begriff Wohnkonsum eine umfassende Klima-Debatte?
* Ist der Eigenmietwert light mehrheitsfähig?

Gedanken zu diesen Fragen finden Sie auf Wohnsteuer.ch.

Für Ihr Interesse herzlichen Dank. Freundliche Grüsse

**17.400 - nœud gordien de la valeur locative**

Conseillère nationale, Conseiller national

Députée au Conseil des États, Député au Conseil des États

* Y a-t-il une source de CO2 plus importante que l'énergie grise d’une propriété immobilière ?
* Le terme de consommation du logement simplifie-t-il un débat approfondi sur le climat ?
* La valeur locative light a-t-elle une chance ?

Vous trouvez des arguments sur ces questions sur Wohnsteuer.ch/fr/

Merci beaucoup pour votre attention.

Meilleures salutations

**Bemerkungen zum Inhalt**

* In der Vernehmlassung zu 17.400 wies keine Partei auf die **graue Energie** von Wohneigentum hin. Dass mit der Abschaffung des Eigenmietwerts eine wichtige CO2-Quelle von Steuern befreit wird blieb unbeachtet.
* Weil die graue Energie eines Einfamilienhauses rund 500‘000 kWh beträgt dürfte dies bei vielen Menschen die **grösste persönliche CO2-Quelle** sein.
* Beispiel: Lara schliesst sich einer WG an. Ihr Wohnkonsum ist klein. Laura hingegen mietet eine 5,5 Zimmerwohnung im Zentrum. Dieser grosse Wohnkonsum hat wahrscheinlich zur Folge, dass in der Agglomeration ein zusätzliches Haus gebaut werden muss mit entsprechendem CO2-Ausstoss. Der Begriff Wohnkonsum vereinfacht diese Beschreibung. Ausserdem hilft der Begriff beim Sensibilisieren im Sinne des Klimaschutzes.
* **Eigenmietwert light** steht für eine moderate Wohneigentumsbesteuerung. Die Einheitssteuer könnte z.B. 5% des Eigenmietwerts betragen: 1% für den Bund, 2% für den Kanton und 2% für die Gemeinde, in welcher die Immobilie steht.